



KUNST- UND MUSEUMSFREUNDE WIL UND UMGEBUNG

JAHRESBERICHT 2020

Hans Vollmar, Präsident

Grundsätzliches

Museumskonservator Rudl Gruber gründete 1976 die Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung in erster Linie zur ideellen und finanziellen Unterstützung des Stadtmuseums Wil, vor allem zur Finanzierung von Ankäufen und Restaurierung von Museumsgut. Neben dem jährlichen Beitrag von 3'000 Franken an die Wechseiausstellung des Stadtmuseums Wil stehen heute die weiteren Ziele gemäss unserem Zweckartikel in den Statuten im Vordergrund: „Der Verein sucht seine Ziele zu erreichen durch: Weckung und Förderung kultureller und historischer Interessen, Beschaffung, Erhaltung und Pflege von Kulturgut (...). Zu diesem Zweck organisiert die Vereinigung Vorträge, Ausstellungen, Exkursionen und ähnliche Veranstaltungen und fördert Publikationen.“

In unseren Jahresberichten kommt zum Ausdruck, dass wir diesen Vereinszielen nach wie vor intensiv nachleben.

Tätigkeit des Vorstandes

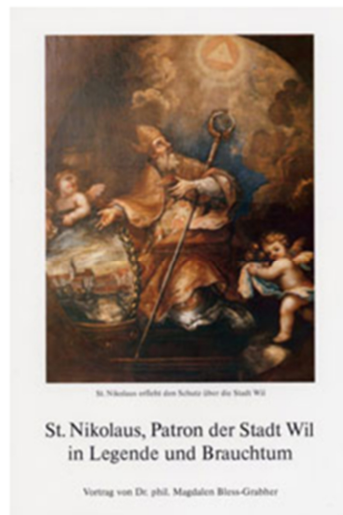
Auch im Jahr 2020 hat der Vorstand wie üblich an zwei Abend-Sitzungen, diesmal am 2. März und 31. August 2020, die aktuellen Fragen diskutiert und Beschlüsse zum Vereinsprogramm gefasst. Die wichtigsten Geschäfte:

Mitgliedergaben

Nach den beiden finanziell aufwändigen Monografien „Der Treueste der Treuen: Johann Nepomuk Wirz à Rudenz (1766 - 1841)“ im Jahre 2018 und „Johann Jacob Jörimann (1861–1947) in amerikanischen Diensten – Kavallerist auf zwei Kontinenten“ im Jahre 2019, beide basierend auf Dokumenten im Stadtarchiv Wil, war eine Pause für *neue* Publikationen angesagt.

Im Jahre 2017 hat unser Schriftenarchiv im unteren Estrich des Baronenhauses einen hoffentlich definitiven Standort gefunden. Beim Umzug mussten wir auch grössere Mengen von Mitgliedergaben aus den früheren Vereinsjahren umlagern. Im Jahre 1989 hatte unsere Kulturvereinigung ein Referat von Magdalen Bless-Grabher über „**St. Nikolaus, Patron der Stadt Wil in Legende und Brauchtum**“ in einer schön bebilderten Mitgliedergabe publiziert. Der Inhalt dieser Publikation ist immer noch aktuell und lesenswert. Da die meisten heutigen Mitglieder nach 1989 unserem Verein beigetreten sind, hat der Vorstand beschlossen, diese

interessante Publikation unseren Mitgliedern nochmals abzugeben.



Zusammenarbeit mit der VHS Volkshochschule Wil

Auch in diesem Jahr führten wir die Zusammenarbeit mit der VHS Wil fort. Wiederum luden wir unsere Mitglieder mit einem speziellen Schreiben zu deren Vorträgen mit geschichtlichen und kunsthistorischen Themen ein.

Das von uns finanzierte Referat mit kostenlosem Zugang für unsere Mitglieder über „Gottfried Keller: Schriftsteller, Maler und Kunstkritiker“ von Prof. Dr. Ursula Amrein, Literaturwissenschaftlerin an der Universität Zürich, zeigte uns viele neue und unbekannte Seiten von Gottfried Keller anlässlich seines 200. Geburtstages auf.

Der Vorstand hat entschieden, im Rahmen des Programms 2020/2021 der VHS Wil wieder zwei Referate für unsere Mitglieder kostenlos anzubieten:

- *Freitag, 23. Oktober 2020, 19.00 Uhr*
Vom Völkerbundbeitritt bis zum UNO-Sicherheitsrat
Referent: alt Botschafter Dr. Paul Widmer, Bern
Dieser Vortrag wurde wegen den Corona-Einschränkungen auf 2021 verschoben.
- *Freitag, 26. Februar 2021, 19.00 Uhr*
575 Jahre Pfingstprozession in Wil
Referent: Werner Warth, Stadtarchivar Wil

Kulturfahrten und weitere Angebote

An der ersten Vorstandssitzung im Frühjahr diskutieren wir jeweils die möglichen Ziele für unsere traditionellen **Kulturfahrten** im Folgejahr. Nach Vorabklärungen bei den ins Auge gefassten Sehenswürdigkeiten werden die Destinationen in der zweiten Vorstandssitzung im Spätsommer zeitlich und inhaltlich definitiv festgelegt. Wir bemühen uns, attraktive und noch nicht besuchte Reiseziele in einer in einem Tagesausflug gut erreichbaren Distanz zu finden. Das Ressort Anlässe/Exkursionen organisierte auch für 2020 zwei ganztägige Kulturfahrten und zwei weitere Anlässe (s. auch unter Berichte über die Kulturfahrten). Leider mussten wir die erste Kulturfahrt und die beiden Anlässe in Winterthur auf Grund der Coronavirus-Einschränkungen absagen; alle drei Anlässe waren sehr gut gebucht, weshalb wir diese im Jahre 2021 (hoffentlich) nachholen werden.

- **Samstag, 6. Juni 2020 (neu am Samstag, 5. Juni 2021):**
Kulturfahrt über den Bodensee
Basilika Weingarten und Altstadtführung Ravensburg (mit 74 Anmeldungen!)
- **Donnerstag, 15. Mai bzw. 9. Juli 2020:**
Sammlung Oskar Reinhart 'Am Römerholz', in Winterthur
Führung zu den Meisterwerken der Ausstellung (mit 46 Anmeldungen)
- **Donnerstag, 20. August 2020:**
In Winterthur von Tisch zu Tisch
Altstadtführung und Abendessen in drei Restaurants (mit 56 Anmeldungen)

Finanzen

Der Aufwand in unserer Jahresrechnung 2019/20 ist in den meisten Positionen im Rahmen der Vorjahre. Die relativ hohen Kosten für die Publikation ‚Jörimann‘ konnten wir mit dem verbleibenden Betrag von Fr. 9'218.80 *endgültig* abbuchen, auch dank dem kleineren Aufwand wegen der Corona-bedingten Absage von zwei Anlässen. Wir können unsere Jahresrechnung per 30.6.2020 mit einem kleinen Verlust von Fr. 129.35 abschliessen, es verbleibt uns ein neues Eigenkapital von Fr. 75'363.49, womit unser Verein genügend Spielraum für kommende Aufgaben und Anlässe hat.

Beitragsgesuche / Kulturförderung

Auch im laufenden Jahr durften wir das **Stadtmuseum Wil** für die neue Wechselausstellung wieder mit 3'000 Franken unterstützen.

Die von uns finanzierten Vorträge in Zusammenarbeit mit der **VHS Wil** verstehen wir auch als Kulturförderung und haben diese Honorare in dieser Rubrik verbucht.



Spezialführungen im Stadtmuseum

Wiederum durfte unser Vorstandsmitglied und Museumsleiter Werner Warth mit einer Spezialeinladung am 19. Oktober und 7. November 2020 viele Mitglieder durch die neue Wechselausstellung des Stadtmuseums ‚**Stadtluft macht frei – oder doch nicht ? Vom Leben im alten Wil**‘ führen.

Mitglieder

Mitgliederwerbung

Auch in diesem Jahr haben wir leider wieder treue Mitglieder durch Tod oder aus Altersgründen verloren, einige auch durch Austritt mangels Zeit oder Interesse. Der Erhalt oder gar die Vergrößerung unseres Mitgliederbestandes ist zwingend zur Wahrung unserer Aktivitäten und Vereinsziele. *Ein attraktives Programm und begeisterte Mitglieder sind die beste Voraussetzung dazu.* Die Neueintritte in diesem Jahr verdanken wir daher vorwiegend

der Anwerbung durch unsere Mitglieder. Unsere Bitte zur persönlichen Werbung gilt weiterhin, das entsprechende Formular oder die Seite zur direkten Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite. Sie sind der/die beste Botschafter/in unserer Kulturvereinigung!

Unsere Verstorbenen

Für immer Abschied nehmen mussten wir leider von unseren Mitgliedern Hans Buff, Wilen (+2019), Angelo Blarer, Lenggenwil, Ida Oberli-Ehrat, Rislen und Elias Giger, Wil. Wir danken für ihre Treue und werden sie in gutem Andenken bewahren.

Mitgliederbestand

483 Mitglieder gehörten unserem Verein zum Zeitpunkt der HV 2019 an. Seit der HV 2019 bis heute (30.9.2020) sind 19 Austritte aus Alters- oder Krankheits- und weiteren Gründen sowie 4 Todesfälle zu verzeichnen. Somit ist leider ein Verlust von total 23 Mitgliedern zu verzeichnen.

Wir freuen uns über 4 neue Einzel-Mitglieder, 1 Wechsel von Einzel- zur Paar-Mitgliedschaft und 20 neue Ehepaar-Mitglieder. Mit total 25 Eintritten ergibt sich an der HV 2020 bzw. bis 30.9.2020 ein Mitgliederbestand von 485 Personen oder Institutionen.

Mit Freude und dankbar stellen wir fest, dass immer noch gegen 500 Mitglieder unsere Kulturvereinigung finanziell und ideell unterstützen. Ungefähr 150 nehmen sporadisch oder regelmässig an unseren Anlässen teil und profitieren so direkt von ihren Mitgliederbeiträgen und den Kontakten mit anderen Kulturinteressierten.

Bericht über unsere Kulturfahrt 2020

Alter und neuer Glanz im Bündner Oberland - Kulturfahrt zu Sogn Gieri in Rhäzüns und in die Klosterkirche und das Klostermuseum Disentis

Unsere (Schweizer) Kulturfahrt 2020 führte 46 Mitglieder am Donnerstag, den 3. September ins Bündnerland zu Sogn Gieri in Rhäzüns und in die Benediktinerabtei Disentis.

Sogn Gieri in Rhäzüns

Die kleine Kirche Sogn Gieri (rätoromanisch für St. Georg) ausserhalb des Dorfes Rhäzüns stammt aus dem 10. Jahrhundert und ist nördlich der Alpen ein seltenes Beispiel einer vollständig ausgemalten mittelalterlichen Saalkirche. Die gut erhaltenen gotischen Fresken im Chor mit ihren kräftigen Farben werden dem Waltensburger Meister zugeschrieben und stammen aus der Zeit um 1330 bis 1340. Alle Fresken zeigen Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Diese „biblia paupera“, die Armenbibel, brachte den des Lesens unkundigen Menschen die biblischen Geschichte auf diese Art und Weise nah, die bei der Schöpfung ansetzt und mit dem Weltgericht endet. Der spätgotische Flügelaltar von 1522 wurde im süddeutschen Raum geschaffen und stammt ursprünglich aus der Kirche Tamins. Die aus einfachen Balken bestehenden Kniebänke stehen seit 1661.



Benediktinerabtei Disentis

Die Benediktinerabtei Disentis wurde um das Jahr 700 gegründet, sie trägt den Namen des Heiligen Martin und präsentiert sich heute im baulichen Zustand des späten 17. Jahrhunderts. Die zweitürmige Kirche wurde zwischen 1696 und 1712 im Barockstil erbaut und entspricht dem Vorarlberger Münsterschema. Nach einer aufwändigen Restauration in den letzten Jahren erstrahlt die Kirche in neuem Glanz. Die barocke Klosteranlage wurde zwischen 1683 und 1704 errichtet, als Architekt gilt Bruder Caspar Moosbrugger (1656–1721) aus Einsiedeln.

Das Klostermuseum im Nordflügel des Konventgebäudes zeigt in verschiedenen Abteilungen eine kunst- und kulturhistorische Sammlung aus dem Mittelalter, darunter eine romanische Marienstatue vom Typus Hodegetria wie die Wiler Madonna, sowie geologische und Tier-Exponate aus der Gegend.

Dank seines Gymnasiums ist das Kloster noch heute eine wichtige Bildungsstätte der Region.



Rückblick auf 9 Jahre im Vorstand

An der HV 2011 wurde ich in den Vorstand und nach zwei Jahren ‚Einarbeitung‘ an der HV 2013 als Nachfolger von Benno Ruckstuhl zum erst dritten Präsidenten unseres Kulturvereins gewählt. Damals erwähnte ich, höchstens für zwei volle Amtsdauern, also maximal sieben Jahre, dieses Amt auszuführen und damit spätestens mit 76 Jahren diese Aufgabe weiterzugeben; dieser Zeitpunkt ist nun erreicht.

An dieser HV 2013 versprach ich zwei Schwerpunkte zu setzen: neue Mitglieder zu gewinnen und die (neuen) Bedürfnisse unserer Mitglieder mit einer schriftlichen Befragung kennenzulernen und diesen auch nachzukommen.

Mitgliederwerbung

Unser Verein hatte einst rund 800 Mitglieder und schrumpfte bis 2013 auf ca. 480 Mitglieder.

In den letzten sieben Jahren verliessen uns 129 Mitglieder, vor allem aus Alters- oder Krankheitsgründen, und verloren wir durch Tod leider 56 Mitglieder. Mit grossem Aufwand konnten wir in dieser Zeit 199 neue Mitglieder gewinnen und unseren Mitgliederbestand bei knapp 500 Personen und Institutionen stabilisieren. Zu diesem Zweck erweiterten wir unser bestehendes Werbefaltblatt um einen Beitrittstalon; nach der erstmaligen und bescheidenen Erhöhung der Mitgliederbeiträge im Jahre 2018 gestalteten wir unser **Werbefaltblatt** inhaltlich und grafisch attraktiver.

In den letzten sieben Jahren sind also zwei Fünftel unserer heutigen Mitglieder neu zu uns gekommen; unser Kulturverein mit einem eher hohen Durchschnittsalter konnte sich damit etwas verjüngen.

Auch unsere **Homepage** www.kunst-museumsfreunde-wil.ch war in die Jahre gekommen. Deren Inhalt wurde erweitert, Fulvio Musso erneuerte diese optisch und technisch so, dass sie auch auf Smartphones und Tablets lesbar ist. Wichtig ist, dass auch unsere Homepage inhaltlich immer aktuell ist, wir danken unserem Mitglied Fulvio Musso für seine kostenlose Arbeit. Die meisten Kontakte für Vereinseintritte, die Bestellung unserer Publikationen und viele Mitteilungen laufen heute über unsere Homepage.

Kulturfahrten und kulturelle Anlässe

Unsere Mitgliederbefragung im Jahre 2014 zeigte eindeutig den Wunsch nach weiteren Kulturangeboten neben den traditionellen Kulturfahrten.

Standard waren früher pro Jahr eine halbtägige Kulturfahrt an einem Donnerstag in die nähere oder weitere Umgebung von Wil und eine ganztägige Exkursion an einem Samstag. Die lohnenswerten und in halbtägigen Fahrten erreichbaren Ziele waren fast alle besucht, also wechselten auf zwei ganztägige **Kulturfahrten**, je am Donnerstag und Samstag, in der Regel eine in der Schweiz und eine im (benachbarten) Ausland.

Neu hinzu kamen nun **Anlässe und Führungen** ohne grösseren finanziellen und organisatorischen Aufwand, welche mit dem ÖV oder (seltener) im PW selber angefahren werden. So haben wir in den letzten Jahren in den grossen historischen oder Kunst-Museen von St.Gallen, Frauenfeld, Winterthur und Zürich, aber auch durch unsere Thurgauer Nachbarstädte Bischofszell und Weinfelden gut besuchte Führungen angeboten. Wir wollten auch sehen, was mit unserer finanziellen Unterstützung der Sonderausstellungen des Stadtmuseums Wil erreicht wird. Werner Warth führt uns nun jedes Jahr an zwei Terminen durch diese Ausstellung.

Ein frühere Tradition haben wir wieder belebt: Vorträge zu aktuellen (historischen) Themen in Zusammenarbeit mit der **Volkshochschule Wil**. Wir schlagen der VHS Wil für jedes Jahresprogramm ein bis drei Referate vor, die VHS übernimmt die Organisation und unser Verein finanziert diese. Im Gegenzug erhalten unsere Mitglieder kostenlosen Zutritt zu diesen Abenden. Damit können in der VHS Wil auch Referenten auftreten, welche den knappen Honorarrahmen der VHS übersteigen.

Mitgliedergaben

Über Jahrzehnte erhielten Sie von unserem Verein *Jahresgaben* zu Wiler Themen, anfänglich lange Zeit Reproduktionen von Wiler Stichen; solche sind heute nicht mehr gefragt, Faksimile schon gar nicht. Dann waren es auch gedruckte Textbroschüren von Vorträgen in unserer Vereinigung.

Mit dem schön gestalteten Buch ‚Fastnacht in Wil‘ haben wir 2015 zu aufwändigeren *Mitgliedergaben* gewechselt, welche finanziell ein Jahresbudget sprengen würden. Die

teureren Publikationen über Johann Nepomuk Wirz à Rudenz (2018) und Johann Jacob Jörimann (2019) gehören auch in diese Reihe. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat in den letzten Jahren zwei Kunstführer zu Wiler Themen herausgegeben, welche wir für unsere Mitglieder erworben haben: ‚Der Hofplatz zu Wil‘ und ‚Die Wiler Madonna‘. Unsere Vereinsmitglieder Benno Ruckstuhl und/oder Werner Warth sind bei allen hier namentlich erwähnten Publikationen (Co-)Autoren.

Mit der Herausgabe oder Abgabe dieser Schriften und den Vorträgen zu geschichtlichen Themen in der VHS Wil leisten wir auch unseren Beitrag als regionaler Partnerverein der Historischen Gesellschaft des Kantons St.Gallen.

Finanzielles

Das erweiterte Angebot an Anlässen und Exkursionen sowie die aufwändigeren Mitgliedergaben erfordern auch mehr finanzielle Mittel. Erstmals seit der Gründung unserer Kulturvereinigung haben wir 2018 daher die Mitgliederbeiträge leicht erhöht, beispielsweise den Beitrag für Einzelpersonen von Fr.40 auf Fr.50 und für Paare von Fr.50 auf Fr.75. Nur mit unserem aktuellen Mitgliederbestand können unsere Leistungen und die heutigen Mitgliederbeiträge so beibehalten werden.

Mit Freude und grosser Dankbarkeit schaue ich auf die vergangenen sieben Jahre als Präsident zurück. Gemeinsam mit dem Vorstand konnten wir unsere Kulturvereinigung mit neuen Angeboten beleben und attraktiver machen. Auch deshalb durften wir in dieser Zeit fast 200 neue Mitglieder begrüßen. Als Präsident und vor allem als ‚Reiseleiter‘ kam ich auch zu vielen interessanten Begegnungen und Kontakten, welche uns bereicherten.

Ein Blick zurück auf unsere HV 2019

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden, welche ohne Diskussion über die Bühne gingen, stellte Stadtarchivar Werner Warth Leben und Wirken von **Georg Rimensberger (1928-1998)** vor. Anhand von Dokumenten und weiteren Quellen aus dem Nachlass im Stadtarchiv Wil beleuchtete Werner Warth mit viel Bildmaterial das Leben und Werk dieses vielseitigen Künstlers.



Nicht in Wil sondern am 1. März 1928 in Niederuzwil wurde Georg Rimensberger geboren. Einer Lehre als Stoffdruck-Entwerfer mit künstlerischer Ausbildung am Gewerbemuseum in

St. Gallen folgte die Tätigkeit als Volontär in einem grafischen Atelier. Begleitend dazu die Weiterbildung an der Kunstgewerbeschule in St. Gallen. Ein Studienaufenthalt in Rom schloss seine "Lehrzeit" ab. Ab 1953 war Georg Rimensberger als freiberuflicher Maler und Grafiker tätig, seit 1971 wohnte er in Wil. Wohl am bekanntesten, weil in Millionenaufgabe gedruckt, sind seine Briefmarkenserien für Pro Juventute, obwohl sein Werk auch Bilder, Bildteppiche, Aquarelle und Drucke umfasst. Am 14. August 1998 ist Georg Rimensberger gestorben.

Hauptversammlung 2020

Die Einschränkungen für Versammlungen wegen der Covid19-Pandemie und die gebotene Vorsicht für die Gesundheit unserer Mitglieder veranlasste den Vorstand, die Hauptversammlung vom 9. November 2020 auf den 22. März 2021 zu verschieben.

Dank

Mit Freude danke ich herzlich allen meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit und ihr Mitwirken im Interesse und zum Wohl unserer Vereinigung. Ganz besonders verdanken wir die Arbeit unserer Sekretärin Claudia Dönni, sie verfasst unsere Protokolle und ist mit der Administration der Anmeldungen zu unseren Anlässen eine gefragte Person sowie unseres Kassiers Bruno Haag, er verwaltet nicht nur mustergültig unsere Einnahmen und Ausgaben sondern zuverlässig auch unsere Mitgliederdatei. Nicht zu unterschätzen ist der Aufwand von Ruedi Schär für die Vervielfältigung unserer Einladungen sowie deren Verpackung und Versand, vielen Dank. Mit grossem Dank für sechs Jahre im Vorstand verabschieden wir Patrick Bernold.

Ihnen geschätzte Vereinsmitglieder danken wir für Ihre Treue und Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin zu unserem Verein gehören wollen. Bei uns dabei sein bedeutet, mit Gleichgesinnten kulturelle Interessen zu teilen und kulturelle Aktivitäten in Wil und Umgebung wie das Stadtmuseum auch finanziell zu unterstützen. Es bringt auch persönlichen Gewinn und Freude an Begegnungen in angenehmer Gesellschaft.

Wil, im Oktober 2020

**Ganz ohne Kultur
kommt der Mensch aus der Spur.**

Wolfgang Lörzer (*1950)
deutscher Pädagoge und Autor